

LUDWIG FERTIG

VOR-LEBEN

Bekenntnis und Erziehung
bei Thomas Mann

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

Inhalt

Vorwort	VII
1. „ <i>Mein Interesse für die Welt der Erziehung ist echt und lebendig.</i> “ Einleitung	1
X 2. „ <i>Meine Kindheit war gehegt und glücklich.</i> “ Großbürgerliche Erziehung	11
3. „ <i>Die Kritik der neudeutschen Mittelschule.</i> “ Hanno Buddenbrook und sein Gymnasium	23
4. „ <i>Warum bin ich doch so sonderlich ...?</i> “ Hanno und seine Brüder I	35
5. „ <i>Es ist ein natürlicher Kampf zwischen Lehrern und Schülern.</i> “ Hanno und seine Brüder II	49
6. „ <i>Die idealistische Heiterkeit kommt auf häßliche Art zu kurz.</i> “ Thomas Manns Beiträge zur Schulpädagogik	65
7. „ <i>Ich rieche Morgenluft.</i> “ Thomas Mann und die Reformpädagogik seiner Zeit I	81
8. „ <i>Die Autorität des Vaters war enorm.</i> “ – „ <i>Papas Liberalismus.</i> “ Thomas Mann als Vater	101
9. „ <i>Ich hatte es mit anderen Pädagogen zu tun.</i> “ Thomas Mann und die Reformpädagogik seiner Zeit II	119
10. „ <i>Goethe und Tolstoi.</i> “ Oder: Ehrfurcht und Anarchie	143

11. „Eine Art von pädagogischer Geschichte.“ „Ein verworrener Schlachtenlärm.“ ›Zauberberg-Pädagogik	157
12. „Einerleiheit von Humanität und Demokratie.“ Betrachtungen eines Erziehers zu republikanischer Gesinnung	169
13. „Unordnung und frühes Leid.“ Oder: „Das freie Kind“ und die Bürgerordnung	187
14. „Verfälschung der Gehirne.“ Thomas Mann und die Okkupation der Jugend durch den Nationalsozialismus	211
15. „Reiche Gedanken zum Thema der Erziehung.“ Pädagogisches Denken und literarisches Gestalten	231
Anmerkungen	243
Nachweis der Zitate	299
Personenregister	301